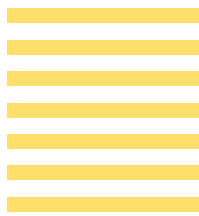


NEWSLETTER

GENAH-PROJEKT



AUSGABE NR 4 | 12 2021 | INSTITUT FÜR NACHHALTIGE ERNÄHRUNG



NEUIGKEITEN?

Haben Sie Neuigkeiten für unseren Newsletter oder die [Homepage](#)? Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Meldungen.

UMFRAGE- ERGEBNISSE

Der Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum hat [positive und negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Müllaufkommen](#) in den Küchen von Bildungseinrichtungen erhoben. So kam es zu mehr Verpackungsmüll aber es konnte ein verbessertes Gefühl für Portionsgrößen entwickelt werden.

EIN GRÜß VOR WEIHNACHTEN

Auch in dieser besinnlichen Zeit ist einiges passiert, was wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten möchten. So erweitern wir, neben der intensiven Zusammenarbeit mit unseren aktuellen Partnern, auch das Netzwerk im Projekt:

In Gesprächen mit Vertretern anderer Initiativen suchen wir Gemeinsamkeiten, Ergänzungen, Material für unsere zukünftige Wissensdatenbank sowie Kanäle, um unsere Ergebnisse zu verbreiten

Neue Kontakte sind zum Beispiel das Projekt STERNKita Köln, die Regionalwert AG Münsterland und der zukünftige „Verein zur Förderung der regionalen Wertschöpfung und Nachhaltigkeit in der Gemeinschaftsverpflegung (WNGV) e.V.“

Nun wünschen wir Ihnen allen frohe Feiertage und einen gesunden Start in das neue Jahr!

LWL KICK-OFF

Am 28.10 und am 01.12. haben sich die Küchenleiter aus den LWL-Kliniken in der FH Münster getroffen. Ziel ist es, für einen nachhaltigen LWL-Tag gemeinsam eine nachhaltige Rezeptur auszuwählen und mit Einkauf und Küche zu realisieren.

Ein Projekt gefördert durch



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

REGIONALE BESCHAFFUNG

Das Thema beschäftigt viele in Küche und Einkauf und es gibt diverse individuelle Ansätze aber weiterhin große Umsetzungsprobleme. Aktuell arbeiten wir im GeNAH-Projekt an der Vernetzung mit verschiedenen Akteuren, die sich in Projekten oder Initiativen für regionale Wertschöpfungsketten im Münsterland und im Rheinland engagieren. Zudem fand beim Haus Wiesengrund ein NRW KANN-Workshop statt, bei dem durch die Vernetzung mit (Bio-)Erzeugern der Region eine lokale Abnehmergemeinschaft gebildet werden konnte. So wird künftig ein Bio-Erzeuger eine größere Menge in das Kühlhaus vom Haus Wiesengrund liefern, die dort von Kleinabnehmern (wie dem örtlichen Kindergarten) abgeholt wird. Im Projekt werden wir derartige Beispiele guter Praxis sammeln, aufbereiten und nutzbar machen. Dabei werden wir inhaltlich, über Regionalität hinaus, eine nachhaltige Beschaffung beleuchten.



Küchengespräch „Produktionsreste weiterverteilen“

Im Küchengespräch am 23. November wurden Möglichkeiten zur Weiterverteilung von Produktionsresten in der Gemeinschaftsgastronomie diskutiert. Unter anderem hat sich die Initiative "To Good To Go" als Kooperationspartner vorgestellt. Zu weiteren Informationen unserer Veranstaltungsreihe Küchengespräche kommen Sie [SO](#).

TIPP DES TAGES

Wie nachhaltig Ihr Gericht ist berechnet der [NAHGAST-Rechner](#). Er liefert außerdem Tipps zur Optimierung der Rezeptur sowie Rezepturideen aus der Community. Inzwischen können Sie dort über 50 Rezepturen finden.

LERNEN SIE IN JEDEM NEWSLETTER EINIGE UNSERER PRAXISPARTNER*INNEN KENNEN

FRANZ HITZE HAUS

Die katholisch-soziale [Akademie](#) des Bistums Münster führt Veranstaltungen auf dem Gebiet der politischen, sozialen, theologischen, kulturellen und wissenschaftsbezogenen Bildung und Begegnung durch. Zehn unterschiedlich große Tagungsräume, 60 Gästezimmer, das Restaurant und eine Cafeteria stehen auch für externe Veranstaltungen zur Verfügung. Die Akademie steht in einem Kooperationsverbund mit anderen Einrichtungen des Bistums Münster: der HVHS Wasserburg Rindern in Kleve und der HVHS Schorlemer-Alst in Warendorf-Freckenhorst, sowie im Verbund der 24 katholischen Akademien in Deutschland.



Foto: <https://www.landwirtschaftskammer.de/iab2017/organisation/franz-hitze-haus.htm>

LWL MARSBERG

Die [LWL-Einrichtung Marsberg](#) bilden ein modernes Kompetenzzentrum für psychische Gesundheit. Dazu gehören die erwachsenenpsychiatrische LWL-Klinik, die LWL-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit den Standorten Marsberg und Paderborn, der LWL-Wohnverbund und das LWL-Pflegezentrum Marsberg. Darüber hinaus das LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Marsberg. Die beiden LWL-Kliniken bieten gemeindenaher, bedarfsgerechte stationäre Behandlungsangebote, ergänzt durch ambulante und teilstationäre Angebote mehrerer Tageskliniken und Institutsambulanzen im Hochsauerlandkreis. Der LWL-Wohnverbund Marsberg ist eine Förder- und Wohneinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung, mit chronischer psychischer Erkrankung und für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung mit Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten in Marsberg, Warburg, Höxter, Büren und Brilon. Im Bereich



Foto: <https://www.sauerlandkurier.de/hochsauerlandkreis/marsberg/lwl-investiert-aus-zwei-klinikstandorten-in-marsberg-soll-einer-werden-90098024.html>

Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit erfüllen die LWL-Einrichtungen Marsberg verschiedene Standards: KTQ, berufundfamilie und Bio-Siegel.



Foto: <https://www.kloster-bursfelde.de/kloster>

auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda. Zum Geistlichen Zentrum gehören das Tagungshaus im alten Gutshaus und die Klosterkirche. Alle Gebäude befinden sich im Eigentum der Klosterkammer Hannover und werden von dieser unterhalten. Die Verpflegung des Hauses ist vollwertig, regional und saisonal.

KLOSTER BURSFELDE

„Hören, was am Ort klingt“ ist das Motto des [Geistlichen Zentrums Kloster Bursfelde](#). Das Haus ist Mitglied der himmlischen Herbergen und bietet ein vielfältiges Meditationsangebot, Einkehrtage und Kurse für die Entdeckung und Einübung geistlichen Lebens in benediktinischer Tradition mit evangelischem Profil. Im Tagungshaus gibt es vier Gruppenräume und einen Meditationsraum sowie Zimmer zum Übernachten. Mit der Pilgerherberge bietet das Kloster Bursfelde seit 2012 auch Raum zur Übernachtung von Pilgern

Vielen Dank und bis bald!



Ein Projekt gefördert durch



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences